

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 6 (1840)
Heft: 5-6

Buchbesprechung: Das Unentbehrlichste zum fertigen Kopf- und Tafelrechnen für die Hand der Schüler in Volksschulen und Privatinstiuten

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Unentbehrlichste zum fertigen Kopf- und Tafelrechnen für die Hand der Schüler in Volksschulen und Privatinsti- tuten. Von J. G. G. Wörle, Elementarlehrer in Ulm. Ulm, 1839. In der J. Ebner'schen Buchhandlung. 54 S. kl. 8. (9 Krzr.)

Dieses Schriftchen ist ein eben so unglückliches Pro- dukt des nämlichen Verfassers. Es enthält S. 5—13 Additions-, Subtraktions-, Multiplikations- und Divi- sionstabellen; die ihnen entsprechenden Uebungen müssen aber mündlich durchgenommen werden, weßhalb es höchst unstatthaft ist, solche Tabellen den Schülern schon fertig vorzulegen; Letztere sollen sie selbst bilden. Aber noch ärger ist der Mißgriff, daß allen Aufgaben zugleich das Resultat beigefügt ist. Dabei braucht der Schüler gar Nichts zu denken. Ganz ähnliche Tabellen finden sich pag. 14—21 über die Brüche und pag. 22—26 über die Verwandlung von Ober- und Untersorten. Auch der größte Theil des übrigen Inhalts ist von der Art, daß er sich dem Schüler durch Uebungen, die ihn bethätigen, einprägen muß. Für das hier dürftig behandelte, praktische Rechnen sind bloße Regeln gege- ben, ohne alle Begründung. Freilich sagt der Verf. im Vorwort: „Das Kopf- und Tafelrechnen muß auf Ge- dächtniß gestützt werden, und man hat dem Schüler deßhalb ein Hilfsmittel in die Hand zu geben, in wel- chem Alles enthalten ist, wodurch dieser Zweck erreicht wird.“ Das ist aber ein Grundirrtum; denn das Rechnen ist zu allervörderst Verstandesache. Wenn da- her der Verf. auch fordert, der Lehrer müsse Alles, was auswendig gelernt werden soll, vorher sorgfältig erklä- ren, so wird er doch nimmer dem Mechanismus steuern, zu dem sein Schriftchen den Grund legt. Was hier geboten wird, kann und soll ein Schüler ohne ein solches schlimmes Hilfsmittel lernen. Wo dies nicht geschieht, da taugen die Schulen Nichts.